

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltb.) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

N. 8.

Sonnabend, den 17. Januar

1891.

Bekanntmachung,

betreffend den Eintritt zum Dienst als dreijährig Freiwilliger oder als vierjährig Freiwilliger.

1) Jeder junge Mann kann schon nach vollendetem 17. Lebensjahre freiwillig zum aktiven Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte eintreten, falls er die nötige moralische und körperliche Befähigung hat.

2) Wer sich freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst bei einem Truppenteile melden will, hat vorerst bei dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission seines Aufenthaltsortes die Erlaubnis zur Meldung nachzusuchen.

3) Der Civilvorsitzende der Ersatz-Kommission giebt seine Erlaubnis durch Ertheilung eines **Meldescheines**. Die Ertheilung des Meldescheines ist abhängig zu machen: a. von der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes, b. von der obrigkeitlichen Bescheinigung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Meldende durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich **untadelhaft geführt hat**.

4) Die mit Meldeschein versehenen jungen Leute haben sich ihrer Annahme wegen unter Vorlegung ihres Meldescheines an den Commandeur des Truppenteils zu wenden, bei welchem sie dienen wollen. Hat der Commandeur kein Bedenken gegen die Annahme, so veranlaßt er ihre körperliche Untersuchung und entscheidet über ihre Annahme.

5) Die Annahme erfolgt durch Ertheilung eines **Annahmescheines**.

6) Sofortige Einstellung von Freiwilligen findet, sofern Stellen offen sind, nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März statt. Außerhalb der angegebenen Zeit dürfen nur Freiwillige, welche auf Beförderung zum Offizier dienen wollen, oder welche in ein Militär-Musikcorps einzutreten wünschen, eingestellt werden. Hierbei ist darauf aufmerksam zu machen, daß die mit Meldeschein versehenen jungen Leute, ganz besonders aber die, welche zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst bei der Kavallerie eintreten wollen, vorzugsweise dann Aussicht auf Annahme haben, wenn sie sich, bei sonstiger Brauchbarkeit, bis 31. März melden, aber nicht zu sofortiger Einstellung, sondern zur Einstellung am nächsten 1. Oktober. Wenn keine Stellen offen sind, oder Freiwillige mit Rücksicht auf die Zeit ihrer Meldung nicht eingestellt werden dürfen, so können die Freiwilligen angenommen und nach Abnahme ihres Meldescheines bis zu ihrer Einberufung vorläufig in die Heimath beurlaubt werden.

7) Den mit Meldeschein versehenen jungen Leuten, welche als dreijährig Freiwillige eingestellt werden, wird die Vergünstigung zu Theil, sich den Truppenteile, bei welchem sie dienen wollen, wählen zu dürfen. Außerdem haben sie den Vortheil, ihrer Militärpflicht zeitiger genügen und sich im Falle des Verbleibens in der aktiven Armee und Erreichens der Unteroffiziers-Charge bei fortgesetzter guter Führung den Anspruch auf den Civilversorgungsschein bereits vor vollendetem 32. Lebensjahre erwerben zu können.

8) Den mit Meldeschein versehenen jungen Leuten, welche bei der Kavallerie als vierjährig Freiwillige eingestellt werden, erwächst, wenn sie dieser Verpflichtung nachkommen, außerdem noch die Vergünstigung, daß sie in der Landwehr I. Aufgebots nur drei statt fünf Jahre zu dienen haben.

9) Diejenigen Mannschaften, welche freiwillig vier Jahre aktiv gedient haben, werden zu Uebungen während des Reserveverhältnisses in der Regel nicht herangezogen; ebenso wird die Landwehrlavallerie im Frieden zu Uebungen nicht einberufen.

10) Militärflichtigen, welche sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, erwächst dagegen hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils **nicht**.

Dresden, am 11. Januar 1891.

Kriegs-Ministerium.

Graf von Fabricé.

Stark.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juli 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Zwickau im Monat Dezember 1890 fest-

gesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat Januar 1891 an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marsch-Fourage beträgt:

8 M. 14 Pf. für 50 Ko. Hafer,
3 " 41 " " 50 " Heu und
2 " 36 " " 50 " Stroh.

Schwarzenberg, am 14. Januar 1891.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirting.

Der erste diesjährige

Bezirkstag

wird in öffentlicher Sitzung

Sonnabend, den 24. Januar l. J., v. 11 Uhr Vorm. an im Verhandlungs-Saale der unterzeichneten Behörde abgehalten werden.

Schwarzenberg, den 14. Januar 1891.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirting.

Holz-Versteigerung

auf Carlsfelder Staatsforstrevier. Dienstag, den 27. Januar 1891, von Vormittags 9 Uhr an

sollen im **Hendel'schen Gasthofs** zu **Schönheiderhammer** nachverzeichnete **Nutz- und Brennholz**, als:

30 Stück buchene Klöcher von 16—22 Ctm. Oberstärke,	3,5, 3,5 u.	in den Abtheilungen: 12 und 34	
50 " " " " 23—29 " "	4,0 Meter		
50 " " " " 30—62 " "	lang,		
ca. 2000 " fichtene " " 13—15 " "	3,5 u. 4,0	auf den Schlägen der Abtheilungen: 13, 18, 36, 54, 63 und 80 und	
" 4400 " " " " 16—22 " "	Meter		Windbrüche in Abtheilung: 24 und 28,
" 3200 " " " " 23—47 " "	lang,		
" 34 " tannene " " 16—54 " "	4,0 Meter		
" 3000 " fichtene Stangenklöcher " 8—12 " "	lang,		
64 Raummeter fichtene Nutzknüppel,			
ca. 140 Hundert fichtene Reisstangen von 2—5 Centimeter Unterstärke,		in den Abtheilungen: 15, 22 und 32,	

14 Raummeter buchene Brennscheite,	in den Abtheilungen: 12 und 34,		
3 " " " " " " " "		in den Abtheilungen: 13, 22, 24, 28, 33, 34 bis 37, 47 und 51 bis 58, 63 und 80,	
24 " " " " " " " "			in großen und kleinen Ausgebote
93 " " weiche Brennscheite,			
82 " " " Brennscheite,	in Kassenmäßigen Münzorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.		
350 " " " " " " " "		Areditüberschreitungen sind unzulässig. Holzkaufgelder können von Vormittags 1/2 Uhr an berichtet werden. Auskunft erteilt der unterzeichnete Oberförster.	

gegen sofortige Bezahlung

in Kassenmäßigen Münzorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Königliches Forstrentamt Eibenstock,
Schre. am 15. Januar 1891. Wolftraum.

Zum 18. Januar.

Am morgigen 18. Januar sind zwei Jahrzehnte verfloßen, seitdem uns das geeinte Deutsche Reich wiedergegeben wurde. Unter dem brausenden Donner der Kanonen, umtoßt von Schlachtenlärm wurde es inmitten von Feindes Land am 18. Januar 1871 wiedergeboren. Just an der Stätte, von der einst die allbesiegende Weltmacht des Erbfeindes ausging, traten Deutschlands Fürsten zusammen zu einem dauernden ewigen Bunde, der schon vorher im Kampfe gegen die feindlichen Mächte sich im Schlachtfeld erprobt hatte. Ja, der Bund zwischen Deutschlands Stämmen war schon vorher geschlossen, am 18. Januar 1871 hat er in Versailles erst nach glücklich bestandener Feuertaufe die Weihe erhalten.

Zwei Jahrzehnte lang erfreuen wir uns nun der Segnungen des geeinten Deutschen Vaterlandes, die freilich für die Aelteren zu süßen Gewohnheiten ge-

worden, von den Jüngeren aber als selbstverständliche Daseinsbedingungen hingenommen werden. Die Märchen aus längst verschwundenen Zeiten klingen der jetzt auslebenden Generation Erzählungen aus jener Zeit allgemeiner Zersplitterung der deutschen Stämme vor kaum einem Vierteljahrhundert. Und mit behaglicher Selbstverständlichkeit erfreuen wir uns ebenso des Wohlgefühls, das uns das Ansehen der deutschen Weltmacht in den fernsten Zonen bereitet. Herrlich ist die Saat, die am 18. Januar 1871 in Feindes Land gelegt wurde, in diesen zwei Jahrzehnten für unser deutsches Vaterland aufgegangen, und es wäre hier gewiß überflüssig, näher einzugehen auf die Früchte, die jene Saat in Handel und Wandel für uns getragen. Wir haben aber die Pflicht, heute am Tage, da wir in das dritte Jahrzehnt des neuen deutschen Reiches eintreten, derer zu gedenken, die es uns geschaffen haben.

Unsere deutschen Krieger, geführt von Kaiser Wilhelm dem Siegreichen an der Spitze einer glänzenden Schaar von Heerführern, wie sie kaum vordem je vor einer Heeresmacht vorausgezogen, haben mit ihrem Blute die Saat getränkt, aus der als schönste Frucht die deutsche Einheit empor sproß. Was deutsche Sängervordem sehnsuchtsvoll erhofft, wofür deutsche Turner und Schützen Jahrzehnte hindurch unter Spott und Bedrückung eintraten, auf den Schlachtfeldern Frankreichs wurde es mit dem Herzblute deutscher Söhne erkämpft und mit dem Eidschwur deutscher Fürsten besiegelt.

Vor fünf und zwanzig und noch mehr Jahren, als noch der deutsche Bundesstag in der Eschenheimer Gasse zu Frankfurt a. M. seine traurige Rolle spielte, als Deutschland dem Auslande gegenüber kaum mehr denn einen geographischen Begriff repräsentierte, während es im Innern ein zerstückeltes Staatengebilde

Außerordentl. Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie zu Eibenstock

Montag, den 19. Januar 1891, Abends 7/9 Uhr
im Speisesaal des „Feldschlößchens“.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung wegen der Uebernahme einiger Betriebskrankenkassen.
2) Festsetzung der Entschädigung für den Kassen- und Rechnungsführer, sowie für den Kassenboten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der stimmberechtigten Kassenmitglieder und der Arbeitgeber wird gebeten.

Richard Hertel,
Vorsitzender.

Leichenkassenverein der Bürstenmacher zu Schönheide.

Die diesjährige **Generalversammlung** findet
Sonntag, den 25. Januar 1891, Nachm. von 3 Uhr an
im **Gerisch'schen Gasthose** hier statt.

Tagesordnung: 1) Justifikation der Jahresrechnung 1890.
2) Verschiedene Besprechungen.

Schönheide, am 15. Januar 1891.

Franz Eduard Schädlich, Vorsteher.


NB. Sonntag, den 1. Februar 1891, Nachmittag von 2 Uhr an
Aufnahme neuer Mitglieder im vorgenannten Gasthose.

Einen guten Anpaffer
sucht sofort **Hormann Walther.**

Wir suchen für unsere Stichtube eine
größere Anzahl

Mädchen,
die mit der Nähnael umzugehen wissen.
C. G. Dörffel Söhne.

Das berühmte, amtlich geprüfte
Ringelhardt-Glückner'sche
Wund- und Heilpflaster*)
heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flecken,
Entzündungen, Salzfluß, Krebs-
schäden, Knochenfraß, schlimme Fin-
ger, Frostleiden, Brandwunden, Hüh-
neraugen, Hautausschlag, Magen-
leiden, Sicht, Reizen u. s. w. schnell
und gründlich.

*) Mit der Schutzmarke  auf
den Schachteln ist zu beziehen à 25 Pf.
(mit Gebrauchs-Anweisung) aus der
Fischer'schen Apotheke in Eibenstock,
aus den Apotheken in Johanneberg,
Johannstadt, Schönheide, Schwarzenberg,
Kirchberg, Bärenwalde, Auerbach,
Klingenthal, Markneukirchen, Adorf,
Falkenstein, Grünhain, Hartenstein,
Reinsdorf, Wildenfels, Zwönitz, Röh-
rzig u. c. Atteste liegen daselbst aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutz-
marke zu achten.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher
Luft hat
Schuhmacher
zu werden, kann sofort oder zu Ostern
in die Lehre treten bei
Hermann Mühlig,
Schuhmacher.

Ein oder zwei Stück sehr gut gehende
Tambourinmaschinen
werden billig zu kaufen gesucht. Ge-
fällige Anträge sind zu richten an
Anton Hüber in Aueda.

Jede Mutter
weiß aus Erfahrung, wie wichtig
es ist, daß gleich die ersten Anzeichen
von **Umwollsein** beachtet und bekämpft
werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges
Eingreifen einer **ersteren Erkrankung** vor-
gebeugt. Da die kleine Schrift „**Guter
Rat**“ gerade für solche Fälle erprobte An-
leitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau
dieselbe von **Richters Verlags-Anstalt**
in Leipzig kommen lassen. Es genügt
eine Postkarte; die Zusendung
erfolgt gratis u. franco.

**Jedes Hühnerauge, Hornhaut
und Warze** wird in kürzester
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit
dem rühml. bekannten, allein
echten **Apoth. Radlauer'schen
Hühneraugenmittel** (d. i. Sali-
cylcolloidium) sicher u. schmerz-
los beseitigt. Carton 60 Pf. Depôt
in Eibenstock bei
Apotheker **Fischer.**

Bei **Husten und Heiserkeit,**
Lufttröhren- u. Lungen-Katarrh, Athem-
noth, Verschleimung u. Krähen im Halse
empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenau. Th. Buddes,
Apoth. Allein ächt in der **Apotheke**
in **Eibenstock.**

Handwerker-Verein.

Nächsten **Montag,** den 19. Januar 1891, **Abends 8 Uhr:**
Haupt-Versammlung
im **Vereinslokal.**

Tagesordnung: 1) Jahresbericht.
2) Rechnungsablegung und Wahl der betr. Revisoren.
3) Neuwahl der Vorstands- und Ergänzungswahl der Aus-
schuß-Mitglieder.
4) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Diejenigen Beamten des **Bürger-Sterbevereins** in Eibenstock, zu
deren Legitimation nach § 26 der Statuten die öffentliche Bekanntmachung er-
forderlich, sind:

- Herr **Ambrosius Hermann Baumann,** Vorsteher,
- „ **August Conrad,** dessen Stellvertreter,
- „ **Ludwig Gläß,** Controlleur und Schriftführer,
- „ **Friedrich Flemmig,** dessen Stellvertreter,
- „ **Ernst Horbach,** Ausschußmitglied.

Bürgersterbeverein Eibenstock, den 12. Januar 1891.

Ambrosius Hermann Baumann,
Vorsteher.

Restauration Dönitzgrund.

Heute **Sonnabend, Sonntag u. Montag:**

Bockbierfest
u. **Bratwurst-Schmaus.**
Nettig gratis.
Es ladet ergebenst ein
E. Jugelt.

Muldenhammer.

Schlittschubbahn fahrbar! **G. Pätzold.**

Der rheinische Trauben-Brust-Honig

(aus dem frischen Saft der besten rheinischer
Weintrauben in Form eines flüssigen Honigs
und 3-fach geläutertem Rohrzucker gewonnen)
ist das reinste, natürlichste und ange-
nehmste, für Erwachsene wie Kinder
zutraglichste aller diätetischen Haus-
mittel, seit fast 25 Jahren als von unschät-
zbarem Werthe allseitig anerkannt, von unbeding-
ter wohlthätiger unübertroffener Wirkung
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Katarrh).
Reiz im Kehlkopf, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten der Kinder u. c.
Da viele auf Täuschungen beruhende Nachahmungen existiren, so achte man auf obige
Schutzmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten.
*) Recht zu haben in 2 Flaschengrößen à 1 und 1/2 Mark nebst Geb.-Anw. bei
E. Hannebohn.

Man **fordere** **Three** in 1/4 Hb **Packeten**
von **Riquet & Co. Leipzig**
— gegründet 1745 —
— in den feinen Geschäften der Branche. —

Zu haben in der Drogenhandlung von **H. Lohmann.**

Tüchtige
Contachirerin
bei hohem Lohn verlangt
Moritz Schwabach, Chemist,
Moritzstraße 14, I.

Rechnungsformulare
empfehlen
E. Hannebohn.

Die Niederlage
der ächten **Rennpfermännigen Hüh-
neraugen-Pflasterchen,** Preis pro
Stück 10 Pfennige, befindet sich in
Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Ein hübsches Garçon-Logis
ist sofort zu vermieten bei
G. A. Bischoffberger.

Druck und Verlag von **E. Hannebohn** in Eibenstock.

Ein neues
Menschlitten-Gestell
ist billig zu verkaufen
Postplatz 49.

Rusten
Keuchhusten
Brust-, Hals- und Lungenleiden,
chron. Katarrhe, Kinderhusten,
Heiserkeit und Verschleimung
holt man in kurzer Zeit durch das un-
entbehrlichste
Hausmittel
Böttger's Husten-Tropfen
best bewährtes und seit vielen Jahren mit
sicherem Erfolg angewandtes Heilmittel.
Nur echt mit dieser
Schutzmarke.
In Flaschen à 50 Pf.
und große à 1 Mk.
erhältlich in den
— besten Apotheken
In Eibenstock bei Apotheker
Fischer.

Heute  von Abends
Sonnabend,  8 1/2 Uhr an:

Scheibenschützen.
Der Vorstand.

Englischer Hof.
Heute **Abend** von 6 Uhr an **Kalbs-
Fricandeaux** und **frische Roll-
möpfe** (Spezialität), **Sätze** u. s. w.
Es ladet höflichst ein
Ferdinand Wolf.

Heute **Sonnabend,** von Vorm. 11 Uhr an
Sauere Flecke
bei **Gustav Hüttner, Fleischermeister.**

Concertina-Verein.
Heute **Sonnabend,** Abends 8 Uhr:
Vereinsabend.

Jünglings-Verein.
Morgen **Sonntag,** d. 18. d. Mo.,
Abends 8 Uhr **Versammlung** im
„**Deutschen Hause**“. (Pünktlich erschei-
nen.)
Der Vorstand.

Deutsches Haus.
Morgen **Sonntag,** v. Nachm. 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
G. Heidenfelder.

Feldschlößchen.
Morgen **Sonntag,** v. Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Emil Eberwein.

Schützenhaus.
Morgen **Sonntag,** v. Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
G. Becher.

Schönheiderhammer.
Morgen **Sonntag,** v. Nachm. 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Gustav Hendel.

Hierzu eine Beilage.

